

Wir sagen DANKE!

für euren Rückenwind aus dem Dorfleben

von Steven Grobe

Auf der ersten und der letzten Seite dieser DLZ sagen wir DANKESCHÖN.

Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, sowie Förderinnen und Förderer.

Dem MTV sagen wir Danke für immer wieder zur Verfügung gestellten Raum im MTV Echo,

sowie den Handballern der A-Jugend, die mit dem Dorfladen Logo auf ihren Trikots Werbung auf Landesligaebene für uns machen.

Vielen Dank auch an die Agentur Strasser und das Bestattungsinstitut Volkmann, die zu ihrem Tag der offenen Tür 2018 an uns gedacht haben. Weiter so, gemeinsam für Immensen!



Bild oben: Thorsten Volkmann, Karsten Rustein & Theo Strasser bei der Übergabe der Spendendose



Bild links: Adrian Tepp & Valentin Deiters mit neuen Trikots inkl. Dorfladen Logo. Wir wünschen; "Allzeit gut Wurf!"



Zweiter Geschäftsführer gefunden

Jürgen Mikulle (Immensen) & Franz Worm (Arpke)



ziehen zukünftig gemeinsam die Fäden der Dorfladen UG

von Jürgen Mikulle

Liebe zukünftige Kundinnen und Kunden des Dorfladen Immensen, seit Juli unterstütze ich das Projektteam „Dorfladen“ als ehrenamtlicher Geschäftsführer.

Ich bin 1950 in Immensen geboren und habe 44 Jahre in Diensten der Continental AG gestanden. Mein jetziger Ruhestand ist zeitlich gut ausgefüllt, dennoch habe ich mich entschlossen unser Dorfladen-Projekt nicht als „Zaungast“, sondern aktiv als Geschäftsführer mitzugestalten. In dieser Funktion werde ich mich bis zur Eröffnung des Ladens vorrangig für die Bauplanung und Realisierung engagieren. Dies geschieht in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Beirat und dem weiteren Geschäftsführer Franz Worm.

Ich bin in Immensen aufgewachsen und habe unseren Ort mit 4 Lebensmittelhändlern, 2 Bäckereien, 2 Fleischerfilialen und vielen anderen Gewerken in Erinnerung. Ein Geschäftsleben vielfältigster Art, das heute nicht mehr existiert. Sicherlich in der Form auch nicht mehr nötig ist.

Leider haben aber alle politischen Aktivitäten eine Grundversorgung in Immensen wieder ins Leben zu rufen nicht gefruchtet. Umso erfreulicher, dass die Privatinitiative Immenser Bürgerinnen und Bürger jetzt auf gutem Weg ist, die Nahversorgung wieder zu ermöglichen.

Viele helfende Hände sind jetzt gefragt und jeder neue Gesellschafter mit seiner finanziellen Unterstützung ist herzlich willkommen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass unser Dorfladen im kommenden Jahr an den Start geht. Daran mitzuwirken macht mir Spaß.

Mit unserem Projekt holen wir ein Stück Lebensqualität nach Immensen zurück.

Und wenn dann die Bürgerinnen und Bürger nach dem Motto handeln:

- hier wohne ich - hier lebe ich - hier kaufe ich ein -

dann haben wir es geschafft .

Es grüßt Sie herzlichst



Dorfladenzeitung

Wir sagen Dankeschön Immensen

Summe der eingezahlten Anteile hat die Grenze von 100.000 Euro überschritten



von Jan Lange

„Immensen macht ernst“, so Jürgen Mikulle und Franz Worm, die beiden Geschäftsführer der Dorfladen Immensen UG.

Von den bisher gezeichneten Dorf-

ladenanteilen in Höhe von mittlerweile 102.000 Euro, sind bereits mehr als 100.000 Euro auch real auf dem Konto der Dorfladen Immensen UG eingegangen.

„Damit ist die Schallgrenze überschritten und wir können beginnen mit der Bank über die Formalitäten zur Bereitstellung des Hypothekendarlehens für den Grundstückskauf zu sprechen“, sagt Michael Clement, Vors. des Beirates der Dorfladen UG.

Man wird seitens des Beirates aber nicht müde, für weitere Anteilszeich-

nungen zu werben, denn nur so könne für das so wichtige gemeinsame Projekt des Dorfes eine möglichst solide wirtschaftliche Basis geschaffen und der Fremdfinanzierungsanteil möglichst gering gehalten werden.

Derweil laufen bereits Tätigkeiten zur Vorbereitung des Grundstückskaufes wie zum Beispiel erste Vermessungsarbeiten und weiterhin konstruktive Gespräche mit der Kirchengemeinde über die Bebauungsplanung der Grundstücke. Immensen geht so einen großen, wichtigen Schritt hin zu einer neuen Dorfmitte.



von Michael Clement

Mit einem Wagen zum Thema „Baustellenhelfer gesucht“, haben wir uns in diesem Jahr am Schützenumzug beteiligt. Und dieses Motto müssen wir nun nach und nach mit Leben füllen.

Das Projekt hin zum Dorfladen 2020 nimmt immer mehr Fahrt auf. Das bedeutet, dass wir nun auf viele unterschiedliche Hilfen aus dem Dorf angewiesen sind.

Ob helfende Hände beim Ab- und

Aktion Baustelle - Helfer gesucht!

Können wir das schaffen? Gemeinsam schaffen wir das!!!

Aufbau, dem Abriss von Altbauten, Elektro- oder Pflasterarbeiten, Hilfe im Garten, Entsorgung von Grünschnitt bzw. Bauschutt, dem Einrichtungsaufbau im Laden oder der Beteiligung zur Helferverköstigung mit Getränken und Schnittchen. Viele Dinge und Hände sind gefragt, denn nur gemeinsam schaffen wir das.

Wir sammeln in den nächsten Wochen, bis zum Beginn der Bauphase Namen und Adressen von Helfern. Melden sie sich gerne per Email unter

info@dorfladen-immensen.de oder telefonisch bei uns: 0172 / 40 31 964 und geben kurz durch, wie, wo und wann sie unser gemeinsames Projekt unterstützen wollen.



IMPRESSUM - nach NPresseG

Redaktion, Satz und Layout:
Hendrik Alberts
Am Kirchberg 3, 31275 Immensen
Tel.: 0179 5300722

Auflage: 1.200 Stück

Herausgeber:
Dorfladen Immensen UG
1. ehrenamtl. Geschäftsführer Franz Worm
Schäferweg 5a
31275 Immensen

Tel.: 0172 4031964
Mail: info@dorfladen-immensen.de

in dieser DLZ Ausgabe lesen Sie auch...

- Vorstellung von Jürgen Mikulle als 2.tem Geschäftsführer der Dorfladen UG
- Dankeschön an Förderer & Unterstützer
- Aufruf zur Bauhilfe
- Großes Interview im DLZ Innenteil



Lesen sie hier das große Dorfladeninterview

Das Dorfladen Projekt hatte mit der Übergabe des Förderbescheides (ZiLE Antrag) am 20. Mai 2019 und mit der folgenden Gesellschafterversammlung am 20. Juni verbunden mit der Wahl neuer Beiratsmitglieder zwei wichtige Termine. Um zu erfahren, wie der aktuelle Stand des Projektes ist, haben wir mit den beiden Geschäftsführern Franz Worm (FW), Jürgen Mikulle (JM) und dem Beiratsvorsitzenden Michael Clement (MC) das folgende Interview geführt:

Hallo ihr drei, wie ist der aktuelle Stand zum Projekt?

MC: Wir haben mit dem Erhalt des Förderbescheides und der Einzahlung von Dorfladenanteilen in Höhe von mind. 100.000€ die Schallgrenze der Finanzierung überwunden und sind jetzt dabei, das Projekt so schnell wie möglich umzusetzen.

JM: Ich muss meiner Begeisterung mal Luft machen Michael. Dieses Projekt wird mit Power und Unterstützung von vielen Immenser Bürgern und Bürgerinnen getragen, um diese einmalige Privatinitiative unseres Ortes zum Erfolg zu führen.

FW: Da hat Jürgen recht. Fast 300 finanzielle Anteile sind gezeichnet und somit stehen uns über 100.000 € nicht nur auf dem Papier, sondern als eingezahltes Eigenkapital zur Verfügung. Die Fördermittel sind bewilligt, das Finanzierungskonzept der Volksbank steht.

Wie bewertet der Beirat den aktuellen Verlauf der Anteilszeichnungen?

MC: Der Verlauf der Anteilszeichnungen und auch deren Einzahlungen hat mich sehr sehr positiv überrascht. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Anteilseignern ausdrücklich bedanken und ich bin auch stolz auf den Zusammenhalt, den unser Dorf hier zeigt!

JM: Ich habe mit der Bereitstellung der gezeichneten Anteile in der kurzen Zeit nicht gerechnet. Das zeigt mir, dass die Bürgerinnen und Bürger mit Zuversicht und hohem Vertrauen an das Projekt glauben und wir, die wir in vorderster Linie stehen (Anm.: Beirat u. Geschäftsführung), dieses Vertrauen auch rechtfertigen müssen.

FW: Wir sind der festen Überzeugung, dass wir noch weitere Anteilszeichner begrüßen dürfen, die das DL-Projekt finanziell unterstützen. Jede Unterstützung ist herzlich willkommen, sie hilft uns dabei den Fremdfinanzierungsanteil gering zu halten.

Bisher war ja die Nachnutzung des alten VoBa Gebäudes im Fokus. Wieso ist man von dieser Linie nun doch abgerückt?

MC: Die Nachnutzung des alten VoBa Gebäudes wurde von uns favorisiert, weil wir uns dadurch eine Baukostenersparnis versprochen haben. Nach den ersten Gesprächen und Anfragen hinsichtlich der Baugenehmigung hat sich aber herausgestellt, dass wir diese Anforderungen mit dem bestehenden Gebäude nicht umsetzen können. Deshalb

haben wir uns für Abriss & Neubau entschieden. So erhalten wir auch zusätzlich die Möglichkeit, den Dorfladen optimal zuzuschneiden.

Lasst uns mal konkret werden: Gibt es bei der Realisierung baurechtlich noch Hürden, die zu nehmen sind?

JM: Das Bauamt hat uns bestätigt, dass unserem Vorhaben baurechtlich nichts im Wege steht, natürlich mit gewissen Auflagen. Das zu erwerbende Grundstück ist vermessen, der Kaufvertrag für uns und die Kirchengemeinde ist in Arbeit, bzw. schon auf dem Weg.

FW: Das „Fundament“ steht, um in Immensen in enger Abstimmung mit der Kirchengemeinde ein wirkliches dörfliches Zentrum der Begegnung zu schaffen.

Könnt ihr etwas näher erklären, was gemeint ist mit „Anforderungen“ die mit dem bestehenden Gebäude nicht umgesetzt werden können?

FW: Stimmt, hier hat es jetzt tatsächlich eine grundsätzlich andere Entscheidungsfindung gegeben, als ursprünglich angedacht. Die zu Beginn angedachte Integration des VoBa-Gebäudes in das Gesamtprojekt hatte auf den ersten Blick viel Charme und Zustimmung erfahren. Aber bei näherer Betrachtung überlagern die Nachteile die vordergründigen Vorteile der Bauplanung.

Was bedeute das im Detail? Welche Nachteile sieht der Beirat jetzt?

JM: Unter anderem ist der bauliche Zustand der Alt-Immobilie nicht so gut, wie anfangs gedacht und erhofft. Das fängt bei dem Flachdach an, das zwischenzeitlich aufgrund eines Wassereintrages schon notdürftig repariert werden musste.

MC: Alle Fensterfronten sind marode und auch die unterschiedliche Dach- und Raumhöhe ist nicht ideal für uns. Auch die vorhandene Raumaufteilung ist für die Nachnutzung, wie sich jetzt herausgestellt hat nicht optimal.

JM: Nicht zuletzt war ausschlaggebend, dass die vorgeschriebene Parkfläche mit entsprechender Rangiermöglichkeit in der von uns geplanten Variante mit dem Altbau -lt. Bauamt der Stadt Lehrte- nicht zu realisieren ist.

FW: Somit steht uns jetzt das Grundstück für eine optimale, eine den Erfordernissen gerechte

Planung eines Neubaus zur Verfügung. Das bietet natürlich auch ganz neue Möglichkeiten und Planungsspielräume.

Was sind die nächsten konkreten Schritte, die nun anstehen?

MC: Im Wesentlichen sind die nächsten Schritte der Grundstückskauf, der Abschluss der Gebäudeplanung und das Vergeben eines Auftrags zur Erstellung des Gebäudes.

JM: Wenn der Bau organisiert ist, werden wir uns detailliert mit der Planung des Sortiments im Dorfladen und mit der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auseinandersetzen.

Könnt ihr uns Details zur Zeitschiene verraten? Zu wann plant der Beirat die Eröffnung?

MC: Der Förderbescheid setzt uns ein klares zeitliches Limit. Bis zum 31.10.2020 müssen wir die Unterlagen zur Abrechnung der Fördergelder einreichen, d.h. wir müssen dann fertig sein. Wir streben das Ziel an, im III. Quartal 2020 den Dorfladen zu eröffnen.

JM: Die Vermessung des ges. Grundstückes ist im Einvernehmen mit der Kirchengemeinde bereits erfolgt. Jetzt folgen die amtlichen Schritte wie Kaufvertrag, Grundbucheintragung etc.. Sobald wir hier grünes Licht haben, werden wir den Abriss des VoBa-Gebäudes veranlassen. Dann wird sich die Ortsmitte schon einmal deutlich verändern.

FW: Schon jetzt stehen wir mit Bauunternehmungen in Kontakt, um Kostenvorschläge für unterschiedliche Baukonstruktionen auf den Tisch zu bekommen, die wir mit fachlicher Unterstützung bewerten. Berücksichtigung finden dabei natürlich auch mögliche Eigenleistungen von vielen helfenden Händen aus Immensen und Umgebung.

Ein straffer Zeitplan oder?

FW: Wir dürfen uns hier auch keine unnötigen Zeitverzögerungen erlauben, da die Bauunternehmer derzeit nicht über Langeweile klagen und Baukosten leider nur eine Richtung aufzeigen- nämlich nach oben.

JM: Spätestens Oktober 2020 soll die Türklinke und Kasse des Dorfladens klingeln. Diesen Zeitrahmen müssen wir auf jeden Fall einhalten, um kein Risiko bei der Zuteilung



bzw. Abrechnung der öffentlichen Fördermittel einzugehen.

Was alle Immenser sicherlich brennend interessiert: Wie soll der DL aussehen?

MC: Der Dorfladen soll sich möglichst in das Erscheinungsbild des Dorfes einfügen, wobei wir allerdings alle Anforderungen an ein solches Gebäude, wie z. B. die Barrierefreiheit beachten müssen und uns die Finanzierung nach oben natürlich Grenzen setzt.

JM: Mit dem ehemaligen VoBa- Grundstück haben wir „den Nagel auf den Kopf“ getroffen. Ein Standort im Zentrum von Immensen. An der Ortsdurchfahrt gelegen - besser geht es nicht. Unser Ziel ist es den DL optisch dem vorhandenen Dorfbild anzupassen. Das heißt Außenfassade, Bedachung und evtl. Begrünung entsprechend einzufügen, natürlich unter Berücksichtigung der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Möglichkeiten.

Könnt ihr schon andeuten, welche Angebote ich als Einkäufer dann dort vorfinden werde? Welche Angebote sind im Dorfladen 2020 konkret geplant?

MC: Wir planen nicht nur einen Supermarkt, sondern einen sozialen Treffpunkt für den Ort. Neben einem Einkaufssortiment von ca. 2.500 verschiedenen Artikeln werden wir auch versuchen, weitere Dienstleistungen wie bspw. eine Reinigungsannahme oder Paketannahme anzubieten.

JM: Das Angebot wird uns alle überraschen! Neben der klassischen sog. Grundversorgung des tägl. Bedarfs, werden wir natürlich regionale Lieferanten mit im Boot haben, die einen nicht unwesentlichen Teil des Warensortiments ausmachen werden. Wir brauchen gar nicht so weit über die Lande ziehen, in Immensen wird mehr produziert als vielleicht bekannt. Wir können davon ausgehen, dass uns ca. 2000-2500 Produkte zur Auswahl stehen werden. Hört sich doch gut an - oder?

FW: Der Arbeitskreis „Sortiment“ wird zu gegebener Zeit seine Arbeit intensiv aufnehmen, um mit Lieferanten zu verhandeln und das Sortiment auszuwählen.

JM: Natürlich bemühen wir uns auch die Poststelle und wenn möglich, die Lotto/Toto-Aannahme in den Dorfladen zu integrieren. Das muss uns gelingen, weil es einfach im Ort dazu gehört.

FW: Auch die Möglichkeit einer Bargeldauszahlung an der Dorfladen-Kasse liegt uns sehr am Herzen, um den Ausfall der VoBa-Filiale zumindest in einem kleinen aber wichtigen Teil zu kompensieren.

Wie kam es zu der Idee, bei so einem Projekt die Kirchengemeinde mit ins Boot zu holen?

MC: Die Kirche wurde nicht ins Boot geholt, sie ist reingesprungen. Im Rahmen des Sommerfestes der Kirchengemeinde im Jahr 2017 hat mich unser neuer Pastor, Thorsten Leißer, bezüglich eines gemeinsamen Projektes angesprochen.

Da wir ja das primäre Ziel verfolgen, ein gemeinwesenorientiertes Zentrum für das Dorf zu schaffen, war dieser Vorschlag von Beginn herzlich willkommen und wird ja jetzt auch realisiert. Vielen Dank für diese Idee an Thorsten Leißer.

JM: Da ich erst seit Mitte Juli offiziell dabei bin, kann ich zu den Anfängen der Gemeinsamkeit DL-Initiative und Kirchengemeinde nichts sagen. Nur so viel: Mit den Vertretern der Kirchengemeinde stehen wir in einem äußerst positiven und uneingeschränkten Austausch. Es ist wirklich toll, mit welcher Offenheit wir über alle Belange der beiden Objekte sprechen, Wünsche und Erwartungen im gegenseitigem Einvernehmen versuchen zu lösen. Bisher ist uns das wirklich gut gelungen und ich habe keinen Zweifel, dass das auch bis zur Umsetzung so bleiben wird. Beide Seiten haben das Ziel, dass dieses Projekt sich wirklich zu einem Zentrum im Dorf entwickelt, von den Einwohnern angenommen und vielfältig genutzt wird. Es gibt nur ein Motto: Jetzt oder nie. Wir haben jetzt die Chance - nutzen wir sie.

Wie soll eine Zusammenarbeit mit dem geplanten, kirchlichen Gemeindezentrum im hinteren Teil des Geländes aussehen?

FW: Es wird zum Beispiel einen gemeinsamen Platz geben, der sowohl durch das Café des Dorfladens als auch durch die Kirchengemeinde genutzt werden wird, so dass wir uns zukünftig bei unsere Veranstaltungen und Angeboten gegenseitig unterstützen werden.

Gibt es bereits konkrete Gedanken oder mögliche Projektideen?

MC: Hier sind wir noch in der Ideenfindung und nehmen auch gerne Vorschläge entgegen. Aktuell ist das Angebot von musikalischen Auftritten/Veranstaltungen bei uns in der Diskussion. Allerdings liegt dies noch sehr weit in der Zukunft und wir konzentrieren uns erst einmal auf die geplante Umsetzung.

Was gibt es sonst aktuell aus dem Beirat zu berichten und wer sitzt dort zusammen?

MC: Im Rahmen des Beirats werden aktuell die Planung des Dorfladengebäudes und die weitere Öffentlichkeitsarbeit wie bspw. diese Dorfladenzeitung beraten und voran getrieben.

FW: Der Beirat hat sieben stimmberechtigte Mitglieder, sechs sind von den Anteilszeichnern gewählt, ergänzt um einen Vertreter

des Gesellschafters GfL e.V. sowie die beiden Geschäftsführer.

MC: Ergänzt wird der Beirat durch aktive Beisitzer wie bspw. Vertreter unseres Kooperationspartners der Kirche.

Und wie häufig tagt der Beirat aktuell? Was sind eure Themen dort und wie kann ich mich als Interessierter informieren?

MC: Der Beirat hat bisher ca. monatlich getagt, um das Projekt voranzutreiben. Mit dem Einstieg der jetzt aktiven Geschäftsführer geht ein Teil der Aufgaben auf die Geschäftsführung über, so dass der Beirat zukünftig in größeren Intervallen tagen wird.

FW: Die Themen des Beirats sind im Wesentlichen durch den aktuellen Projektfortschritt bestimmt. Unsere Protokolle und Tagesordnungen sind öffentlich auf der Internetseite einsehbar. Nur Themen, die wir nicht öffentlich besprechen, finden sich nicht in den Protokollen.

JM: Der Beirat und die Geschäftsführer treffen sich turnusgemäß alle 4 Wochen, um mit allen Beteiligten den aktuellen Stand des DL-Projektes zu besprechen. Informationen der Arbeitskreise fließen ein und die notwendigen Arbeitsschritte werden dem Zeitplan angepasst. Mit fortschreitendem Bauverlauf sind sicherlich einige kurzfristige Lagebesprechungen zu erwarten. Und natürlich kann jede(r) Interessierte an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen und sich direkt informieren. Ich kann nur sagen: Herzlich willkommen!

So ein Projekt lebt ja, wie ihr schon erklärt habt, vom Machen und Mitmachen, An- und Zupacken. Wo und wie kann man das Dorfladen-Projekt unterstützen?

MC: Wir freuen uns über jeden der mitmacht, es können nach wie vor Anteile an dem Dorfladen gezeichnet werden. Wir werden im Rahmen der Bauphase des Dorfladens auch vieles in Eigenleistung machen müssen. Helfende Hände sind uns jederzeit willkommen. Sprechen Sie uns einfach an, wir helfen jederzeit gerne weiter.

JM: Hilfe und Unterstützung von allen Seiten ist gewünscht. Viele helfende Hände werden, wie Michael schon sagte, gerade während der Bauphase gebraucht, um auch die Baukosten im Griff zu behalten.

FW: Was wir aus den Gewerken evtl. in eigener Regie erledigen können, ist mit den Bauunternehmern zu klären und wer von uns was kann und will, wird sich dann sicherlich schnell herausstellen. Vielleicht sollten wir zu gegebener Zeit einen Aufruf in Immensen starten, um das schlummernde „Bau-Potential“ zu heben.

Vielen Dank für das Interview & weiter viel Erfolg! Wir werden euch begleiten.